



Eine Trinkszene aus dem 2007 von der Theatergesellschaft Reiden aufgeführten Stück Don Camillo & Peppone.

BILDER MARCEL RITSCHARD

Platz für jede Frau und jeden Mann

Reiden 1865 offiziell gegründet, feiert Theater Reiden bereits 2014 den 150. Geburtstag

VON BRUNO UTZ

«Theater, das ist wie ein Rausch. Theater, das Tor zur Fantasie.» So besingt die deutsche Sängerin und Schauspieler Katja Ebstein in ihrem Beitrag Deutschlands zum Eurovision Song Contest 1980 (2. Rang) das Geschehen auf den Bühnenbrettern, die für viele Menschen schlicht «die Welt» bedeuten. Zu diesem Kreis von begeisterten Theaterfans gehören sicher auch die rund 50 aktiven Frauen und Männer, die in der Theatergesellschaft Reiden dabei sind. Einer davon ist Hans Golling, unter anderem auch Gemeindepräsident von Wikon. «Es ist für mich stets eine Herausforderung, die verschiedenen Charaktere zu mimen, zu interpretieren», berichtet Golling und schiebt nach: «Alles, was wir tun, tun wir eigentlich für andere. Deshalb will ich damit auch Freude bereiten.»

Für Momente der Glückseligkeit will die TGR bereits am 5. Januar 2014 sorgen. Am übernächsten Sonntag startet sie in der «Sonne» nämlich mit einem Festakt samt öffentlichem Apéro in ihr Jubiläumsjahr. 150 Jahre Theater Reiden wird gefeiert (vergleiche Kasten).

Die TGR wurde im Januar 1865 offiziell gegründet. Der von Markus Schaub (Zofingen) präsidierte Verein wollte mit den Jubiläumsfeierlichkeiten nicht bis 2015 warten. «Es ist wie

bei der Geburt eines Kindes. Der erste Geburtstag wird erst gefeiert, wenn das Kind einjährig ist», erklärt Hans Golling die Eile der TGR.

Das Ziel ist das gleiche wie 1865

Ziel und Zweck seien bis heute weitgehend gleich geblieben. «Mit Freude am Theaterspiel anspruchsvolles Amateurtheater zeigen und damit einen Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde und darüber hinaus leisten», sagt Golling. Treu geblieben ist die TGR auch dem Hotel Sonne als Durchführungsort. Im gut 300 Plätze bietenden Theatersaal wurden anfänglich Volksstücke und vaterländische Schauspiele wie «Die Hexe von Gäbistorf» oder im Jahr 1916 «Äplerchilbi» aufgeführt. Später folg-

te eine Phase mit vielen Operetten und Singspielen. «Im weissen Rössli» war 1949; 1973 dann «Die kleine Niederdorfer», «Anatevka» anno 1997 und im Jahr 2000 «Oliver Twist».

«Das waren grosse und aufwendige Produktionen mit hohem Personalbedarf», weiss Golling. Heute pflegt die TGR vor allem ambitioniertes Sprechtheater. Im Frühling des Jubiläumjahres 2014 werde deshalb die irische Krimikomödie «Lang lebe Ned Devin» unter dem Titel «Alli oder nüt» zur Aufführung kommen.

www.tgreiden.ch

«Heute pflegt die TGR vor allem ambitioniertes Sprechtheater.»

Hans Golling, Theaterspieler



«Si letscht Wunsch» stand 2006 auf dem Programm.

SCHAUB: ALS BÜHNENSCHIEBER BEGONNEN

Der öffentliche Festakt mit Apéro zum Jubiläumsjahr «150 Jahre Theater Reiden» findet am Sonntag, 5. Januar, von 15 bis 17 Uhr im Hotel Sonne statt. **Eröffnung ist bereits um 14 Uhr.** Das Rahmenprogramm bestreiten Brassence Reiden, Anna Merz (Piano), Regula Zimmerli (Mezzosopran) und Beat Schwegler (Gesang). Und Maja Beck ist mit Fotogra-

fien präsent. Der Anlass kann auch eine gute Gelegenheit für Interessierte sein, die künftig bei der TGR mitmachen möchten. **«Unsere Leute werden angeschrieben sein», sagt TGR-Präsident Markus Schaub.** Selber gespielt habe er nur 2005 als «grauer Herr» im Stück Momo. «Ich habe 1988 als Bühnenschieber begonnen und mich auch als Be-

leuchter betätigt», sagt Schaub und weist auf weitere Mitmachmöglichkeiten hin. Wer sich informieren will, kann dies auch per E-Mail unter info@theater-reiden.ch tun. Unkompliziert ist auch die Anmeldung auf der Website. Die Homepage werde 2014 erneuert. **In Arbeit sei auch ein Jubiläumsbuch.** Schaub: «Auf meinem Tisch liegt ein 90-seitiges PDF». (UZ)